

Der Kongress **Der Hof. Ort kulturellen Handelns von Frauen in der Frühen Neuzeit** ist nach Symposien zum Thema Stadt (2006) und Kloster (2008) der dritte interdisziplinäre Kongress, den das Forschungszentrum Musik und Gender an der Hochschule für Musik und Theater Hannover veranstaltet, diesmal in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.

Stadt – Kloster – Hof als (Musik)Orte von Frauen in den Blick zu nehmen, liegt für die Frühe Neuzeit auf der Hand und gibt ein grobes Raster für neu zu gewinnendes Wissen. Die Fokussierung auf einzelne Orte ermöglicht, kulturelles Handeln von Frauen im Detail sichtbar zu machen, und hat das Ziel, zu weiterer wissenschaftlicher und künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Thema anzuregen und den Austausch von Forschungserträgen verschiedener Disziplinen zu befördern.

Der Hof ist alles andere als ein unerforschter Ort: 1998 war das „Frauenzimmer“ Thema des 6. Symposiums der Residenzen-Kommission. Der Tagungsband aus dem Jahr 2000 gibt facettenreiche Einblicke in Topographie, Organisation, Rollen, Ordnungen. Von Musik allerdings ist nicht die Rede. Das leitet zum zentralen Ansatzpunkt des Kongresses **Der Hof. Ort kulturellen Handelns von Frauen in der Frühen Neuzeit**. Er versammelt Forscherinnen aus verschiedensten Disziplinen und Ländern, die eine Zusammenschau von Erträgen langjähriger Forschung auf diesem Gebiet geben werden und in den Dialog mit musikbezogenen Überlegungen eintreten werden.

Hof meint eine Vielzahl von Räumen – Schloss, Lustschloss, Frauenzimmer, Musikzimmer, Studiolo, Hauskapelle ebenso wie Außenräume (Garten, Grotte) und imaginierte Räume. Diesen Frauen-Räumen und den darin sich bietenden Handlungsmöglichkeiten widmet sich einer der beiden Hauptteile des Kongresses. Der andere thematisiert das Spektrum politischen, ökonomischen, sozialen, kulturellen, musikbezogenen Handelns von Frauen am Hof und verdeutlicht die Vielfältigkeit der dabei möglichen Rollen als Lesende, Schreibende, Musizierende, Komponierende, Sammelnde, Kultur Fördernde, Bauherrin, Raumschöpferin, Erzieherin usw.

Im Abendkonzert in der Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek und in der Morgenmusik in der Hochschule für Musik und Theater Hannover wird Musik zu hören sein, die die von Frauen mitgeprägte Kultur der Höfe Wolfenbüttel, Hannover und Wien vor Ohren führen wird.

Der Hof.

Ort kulturellen Handelns von Frauen in der Frühen Neuzeit.

**Internationaler Kongress
des Forschungszentrums Musik und Gender**
in Kooperation mit der
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

31. Mai bis 2. Juni 2010

Programm und Anmeldung unter www.fmg.hmt-hannover.de
Hochschule für Musik und Theater Hannover
Emmichplatz 1, 30175 Hannover

Tel.: +49 (0)511/3100-7336
E-Mail: fmg@hmt-hannover.de



www.fmg.hmt-hannover.de

Der Hof.

Ort kulturellen Handelns
von Frauen in der Frühen Neuzeit.

**Internationaler Kongress
des Forschungszentrums Musik und Gender**
in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

31. Mai bis 2. Juni 2010



Der Hof.

Ort kulturellen Handelns
von Frauen in der Frühen Neuzeit.

Internationaler Kongress
des Forschungszentrums Musik und Gender
in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Montag, 31. Mai 2010

HAB, Augusteerhalle

9.00 Uhr: Eröffnung mit Grußworten

I. Höfisches Handeln von Frauen

9.30 bis 11.00 Uhr

- **Heide Wunder**
Fürstinnen im Heiligen Römischen Reich:
Gemahlin, Regentin, Witwe
- **Susanne Rode-Breymann**
Höfe als Orte der Musik:
Komponierende Fürstinnen und andere
„musicallische Weibspersonen“

II. Räume: Innenräume – Außenräume – Imaginierte Räume

11.30 bis 13.00 Uhr

- **Helga Maria Meise**
„ass ich gantz alleine in der retirade“.
Das Schloss als Handlungsspielraum:
Landgräfin Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt,
geb. Herzogin von Sachsen-Gotha (1640-1709)
- **Veronica Biermann**
Königin Christina von Schweden in ihrem
römischen Palast – zum Verhältnis von Innenraum
und Identität

14.30 bis 16.00 Uhr

- **Barbara Welzel**
Erzherzogin Isabella:
die princesse naturelle der Niederlande
- **Michael Wenzel**
Beauties, Wits and Fools.
Schönheitengalerien als Repräsentation weiblicher
Handlungsräume am englischen Restaurationshof

16.30 bis 18.00 Uhr

- **Ruth Müller-Lindenberg**
Wilhelmine von Bayreuth:
Raumimagination und Selbstkonzept
- **Christine Fischer**
Höfische Musik als Raum weiblicher Komposition
und komponierter weiblicher Raum

Dienstag, 1. Juni 2010

HAB, Augusteerhalle

9.00 bis 10.30 Uhr

- **Ulrike Gleixner**
Fürstliche Mäzenatin und protestantische
Überseemission.
Das Stiften sozialer Räume im Reich Gottes
- **Beatrix Bastl**
Briefe als Trost: Zur Überwindung von Raum und Zeit

III. Rollen – Identitäten

11.00 bis 12.30 Uhr

- **Ute Küppers-Braun**
„... il n'y a rien de si agreable que d'être
Sa propre maitresse“.
Äbtissinnen als Fürstinnen des Reiches
- **Helen Watanabe-O'Kelly**
Consort and mistress – a successful job-share?

14.00 bis 15.30 Uhr

- **Katrin Keller**
Das Frauenzimmer: Hofdamen und Dienerinnen
zwischen Transfer und kultureller Praxis
- **Pernille Arenfeldt**
Negotiable Boundaries of Authority: The Female Consort
as „Mater Patriae“ and „Mater Familias“

16.00 bis 17.30 Uhr

- **Jill Bepler**
Women's books and women's spaces –
tracing the role of book collections at court
in 17th-century Germany
- **Cornelia Niekus Moore**
Ein Spiegel weiblicher Tugenden.
Die Fürstin als Vorbildliche

20 Uhr Konzert HAB, Augusteerhalle

Mittwoch, 2. Juni, Hannover HMTH, Raum 202

10.30 bis 11.00 Uhr: Morgenmusik

III. Rollen – Identitäten

11.15 bis 13.30 Uhr

- **Judith Aikin**
The Creation and Promotion of Devotional Songs by
Women of the Ruling Families in Seventeenth-Century
Lutheran Germany: Authorship, Dissemination,
Compilation, Publication
- **Mara Wade**
Court Ballet in Denmark and Saxony:
Princess Magdalena Sibylle as a Patron of Ballet
- **Andreas Waczkat**
Die Imagination der Entortung in Charpentiers Medée

*Die Tagung unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Rode-Breymann
wird von der Mariann Steegmann Foundation finanziert.*